

S'Eine Zeit +++Ticker+++

Kurzinformationen des S'Einlädele • Berichte von bestehenden und neuen Projekten aus Freiburg und der Ukraine

S'Einlädele – Gemeinnützige Gesellschaft
für Mission und Seelsorge mbH
Guntramstr. 58 • 79106 Freiburg
Telefon: +49 (0) 7 61 / 28 09 07
Fax: +49 (0) 7 61 / 15 61 97 61

Ausgabe Juni 2018
Ticker Nr. 008

Internet: www.seinlaedele.de
E-Mail: info@seinlaedele.de
Spendenkonto:
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE60 6805 0101 0002 0413 97

Eindrucksvolle Ukrainereise – die Berichte



Vom 02. bis zum 08.04. waren wir als Delegation des S'Einlädele in der Ukraine. Um unsere Projekte dort zu besuchen, Besprechungen mit den Leitungspersonen vor Ort abzuhalten oder aktuelle Entwicklungen zu beobachten. Hauptsächlich aber um unseren Partnern dort, die zu Freunden geworden sind, aufs Neue Hoffnung, Zukunft und Planungssicherheit zu geben. Mit dabei waren Volker Höhle, Geschäftsführer des S'Einlädele, Tobias Adler, Mitarbeiter in Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, sowie zwei langjährige Spender, Unterstützer und Multiplikatoren: Angelika Bienz und Wilfried Schlüter. Wir sind sehr dankbar für alles, was wir dort erleben durften und dass wir Ihre Hilfe an die Menschen in der Ukraine weitergeben konnten und können.

Gott hat uns hierher gestellt

Von Ostermontag in Deutschland bis Ostersonntag in der Ukraine (durch die Unterschiede im Kirchenjahr liegen sechs Tage zwischen diesen Terminen) waren wir einige tausend Kilometer vom Westen im Shitomir-Gebiet bis in den Osten südlich von Charkov unterwegs. Kein Unfall, keine Panne und überall heil angekommen – nicht selbstverständlich, denn die Straßen werden Richtung Osten immer schlechter. Egal wo wir hingekommen sind,

erwartete uns ein herzlicher Empfang. Unsere Projektpartner sind über die Jahre zu echten Freunden geworden und uns ans Herz gewachsen.

Faszinierend ist für mich immer, mit welchem Gottvertrauen die Menschen leben. Egal ob für die persönlichen Belange oder für neu gestartete Hilfe – sie vertrauen ihrem großen Gott, denn sonst gibt es kaum Sicherheiten. Umso mehr betrachte ich es als Privileg, ihnen mit Sicherheit treu zur Seite zu stehen, denn die eigentliche Hilfe für die vielen Bedürftigen leisten sie. Neu klar geworden ist mir, dass uns Gott hierher gestellt hat mit seinem Auftrag „Brich dem Hungrigen Dein Brot und die im Elend ohne Obdach, führe ins Haus. Wenn Du einen nackt siehst, so kleide ihn und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut“ (Jesaja 58,7).

Volker Höhle

Hoffnungsbrücken

Anfang April hatte ich die Möglichkeit gemeinsam mit Mitarbeitern des S'Einlädele in die Ukraine zu reisen. Das Land und die Menschen, die wir unterstützen, wollte ich sehr gerne kennen lernen und ganz besonders freute ich mich auf das erste Treffen mit unserm Patenkind Jegor.

Kiew, Schytomyr, Vatutino, Charkov, Projekte und Namen die ich aus der Zusammenarbeit mit dem S'Einlädele bereits kannte. Jetzt würden diese mit Leben gefüllt werden! Was mich wohl in der Ukraine erwartete?

Die vielen positiven und prägenden Begegnungen lassen sich nur schwer in Worte fassen. Wo auch immer wir hinkamen, wurden wir sehr, sehr herzlich begrüßt und aufgenommen. Zu erleben, wie sehr unsere Hilfe und Unterstützung das Leben der Menschen in der Ukraine positiv verändert, beeindruckte mich sehr.

Eine alte Dame im Seniorenzentrum Vatutino berichtete, dass sie zuvor unter einer Brücke ihr Zuhause hatte. Als ich ihr kleines Zimmer betrat, saß sie gerade auf dem Bett und las in der Bibel. Das strahlende Leuchten in ihren Augen werde ich nie vergessen.

Die Frau, mit der sie das Zimmer teilt, strahlte nicht weniger, sie half gerade einem Kind aus dem Mutter-Kind-Zentrum nebenan beim Lernen.

Schon nach einem Tag in der Ukraine war Hoffnung für mich mehr als nur ein Licht in der Dunkelheit. Ich lernte eine Hoffnung kennen, die verbindet und motiviert Neues zu wagen und den nächsten Schritt zu gehen, auch wenn alles um mich herum dagegen spricht. Wie schön, dass wir, Sie und ich durch unsere Unterstützung einen kleinen Teil dazu beitragen durften und auch in Zukunft dürfen.

Es war ein bewegendes und schönes Gefühl, so manches, was man noch vor einigen Wochen in Deutschland für den nächsten Hilfstransport gepackt hatte, in einem kleinen, von Armut gezeichneten Dorf in der Nähe des Kriegsgebiets wieder zu sehen. Da lag auf einem Kinderbett die bunte Decke. Das ein oder andere Spielzeug erkannte ich wieder, sowie einen Kinderwagen, gespendet von einer Familie des Kindergartens, ohne den Aleksandra nicht mehr einschlafen möchte. Sie kam erst vor kurzem in die Pflegefamilie, ein Pate oder eine Patin in Deutschland wäre für sie sicher wunderbar.

Mit einem fröhlichen und dankbaren Lächeln kam dann ein ca. 10 Jahre alter Junge auf mich zu, er hielt die mir noch gut bekannten Inlineskates in der Hand.

Da stand ich nun inmitten von strahlenden und dankbaren Gesichtern, mehrere tausend Kilometer von Zuhause entfernt, angesteckt von der großen Freude und Dankbarkeit der Kinder und Erwachsenen und darf erleben, welche großen Segen die Spenden für alle sind. Auch in Charkov motivieren und unterstützen diese Spenden die Leute, Neues zu wagen. Begeistert war ich vom Rohbau des neuen Seniorenpflegeheims.

So mancher aus dem Ort hilft tatkräftig mit, um diesen Traum zu verwirklichen: Im Sommer 2018 sollen die ersten Senioren dort ein Zuhause finden..



Ein ganz besonderer Moment war es, auf dieser Reise Jegor, unserem Patenkind, zum ersten Mal gegenüber zu stehen. Als ich Jegor einen Umschlag übergab, der ihm ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk und noch einiges darüber hinaus ermöglichen wird, war die Freude unbeschreiblich groß. Eine wunderbare Idee des Elternbeirates unseres Kindergartens, die durch einen Kuchenverkauf verwirklicht wurde. Jegor war überwältigt, er konnte es kaum glauben, als er auf der selbst gestalteten Karte sah, dass sein Herzenswunsch in Erfüllung gehen wird. Seit fünf Jahren sind wir für Jegor seine „Freunde in einem fernen Land“, wie er immer wieder sagt. Er kannte uns nur von Fotos. Jetzt hatten wir die Möglichkeit, einige Stunden gemeinsam zu verbringen. Es war einfach wunderschön, einem fröhlichen, aufgeweckten achtjährigen Jungen zu begegnen, der genauso wie Kinder hier in Deutschland voller Abenteuerlust die Spielgeräte des Spielplatzes in dem Vorort von Kiew erobert. Dabei bewegte mich immer wieder ein Gedanke: Wie wertvoll

ist es, einen Paten in Deutschland zu haben und wie bei Jegor sogar gleich einen ganzen „Paten-Kindergarten“! Hoffnung die verbindet, Hoffnung die trägt. Und dazu beiträgt, einem Jungen in der Ukraine eine hoffnungsvolle Zukunft zu ermöglichen.

Viel zu schnell verging die gemeinsame Zeit. Neben vielen schönen Erinnerungen hatte ich auf der Heimreise auch eine große Tüte ukrainischer Bonbons von Jegor für die Kindergartenkinder im Gepäck. Für die Kinder des Kindergartens war es ein besonders wertvolles Geschenk, gespannt lauschten sie meinem Reisebericht und genossen die Süßigkeiten. Sie erlebten, wie die Unterstützung und seine Dankbarkeit konkret wurden. Die Bonbons werden für sie wie zu einer Brücke zwischen hier und der Ukraine, eine Brücke der Hoffnung. Wieder Zuhause schweiften meine Gedanken immer wieder in die Ukraine zu den Projekten und Menschen, welche mich auf dieser Reise so positiv geprägt haben. Sie haben mir gezeigt, wie die Hilfe und Unterstützung vom S'Einlädele ihr Leben sehr positiv verändert, sie ermutigt nicht aufzugeben und immer wieder selbst zum Hoffnungsträger für andere zu werden. Sachspenden, besonders auch Waschpulver und Hygieneartikel wie Duschgel und die finanzielle Unterstützung haben für mich nochmals eine größere Bedeutung bekommen. Es ist ein sehr großes Geschenk die Möglichkeit zu haben, Paten zu werden bzw. zu sein und wie wir gemeinsam als Einrichtung erleben dürfen, dass Jegor mit Hoffnung und Freude in die Zukunft blicken kann. Die mich tief beeindruckenden Tage und Begegnungen in der Ukraine werden mir noch lange in sehr guter Erinnerung bleiben.

Angelika Bienz

Helfen, helfen und nochmals helfen

Um Weihnachten 2017 herum wurde ich von Volker Höhle eingeladen, mit ihm in die Ukraine zu reisen, um einen Eindruck zu bekommen, wie meine langjährige Sammlung von Paketen den bedürftigen Kindern, Familien und Senioren in der Ukraine zugutekommt. Während der gesamten Zeit haben wir große Not und Elend gesehen, wo uns die Rundreise hingeführt hat. Aber auch die überwältigende Gastfreundschaft war beeindruckend. Wir wurden auf dem Flughafen weit außerhalb von Kiew durch Valentyn Linevych sehr herzlich empfangen. Valentyn begleitete uns auch auf der großen Rundreise

mit Bus, Bahn und PKW als Reiseführer und Simultandolmetscher. Auf diesem Wege ein großes Dankeschön!

Besprechungen in den verschiedenen Einrichtungen sowie die Verteilung von Sach- und Geldspenden gehörten zu den täglichen Besuchen, die teilweise auch bis in die späteren Abendstunden dauerten.

Beeindruckend war auch der Besuch bei einem jüdischen Holocaustüberlebenden und seiner Frau in Kiew.

Eine nicht vorgeplante Fahrt in den Großraum Schytomyr hat mich besonders bewegt: Sie zeigte uns allergrößte Armut in Hütten mit gestampften Lehmböden. Feuerstellen zum Heizen und Kochen. Die Großfamilie musste aus Geldmangel mit trockenem Maisstroh und leeren Maiskolben heizen.



Am Morgen des Rückreisetages stand noch ein einstündiger Gottesdienstbesuch in einer reformierten Gemeinde in Pershotravneve mit angeschlossener christlicher Schule mit den Klassenstufen 1-11 auf dem Plan. Hier fehlte an allen Ecken Vieles! So habe ich mich spontan dazu entschlossen, eine Sondersammlung für Kinder und Betreuer der Schule zu starten. Die Sammlung zuhause läuft sehr gut, die Garage fängt an, sich zu füllen. Der Transport ins Lager des S'Einlädele kommt im Mai.

Alles in allem war es eine sehr erlebnisreiche Reise, die sofort wieder anregt zum Helfen, Helfen und nochmals Helfen!

Wilfried Schlüter

Brennende Herzen

Seit über 18 Monaten arbeite ich nun für das S'Einlädele und Anfang April war es endlich wieder so weit: Ich durfte zum zweiten Mal mit in die Ukraine, um unsere Projekte dort zu besuchen und den Menschen, die wir so lieb gewonnen haben, zu zeigen, dass sie sich nach wie vor auf uns verlassen können. Es war,

genau wie beim ersten Mal und wie vermutlich immer, eine anstrengende Zeit. Aber auch eine Zeit, die es wert ist.



Genau wie der Frühling, der auch in der Ukraine langsam Einzug hält, kommt auch Hoffnung auf. Es war aufs Neue unglaublich beeindruckend, Zuversicht gerade dort sprießen zu sehen, wo man keine erwartet.

Menschen zu sehen, die Zweifel und Ängste beiseiteschieben um anderen zu helfen, hat uns alle in unserer Arbeit bestätigt, die zu einem großen Teil darin besteht, diese selbstlosen Helfer bei ihrem Einsatz zu unterstützen. So sind mir zwei Dinge ganz besonders hängengeblieben, die mir in meiner westlich-wohlhabenden Blase mal wieder die Augen geöffnet haben:

Zum einen waren da zwei junge Frauen. Die eine Hausfrau und Mutter, die in eine konservative, christliche Gemeinde und wahrscheinlich nie ohne Rock aus dem Haus geht. Die andere Pfingstlerin, Immobilienmaklerin, erfolgreich und gutaussehend. Beide investieren viel Zeit und Geld in die Unterstützung einiger der ärmsten Familien in der Gegend. Sie tun das gemeinsam, trotz aller Unterschiede. Man merkt ihnen an: Hier brennen Herzen für ihre Mitmenschen. Wir könnten so viel mehr unseres Wohlstandes entbehren und tun es doch nicht – ich habe wieder gemerkt, dass ich mir hier eine gewaltige Scheibe abschneiden kann. Zum anderen ist da der Bau eines Seniorenpflegeheims im Charkov-Gebiet. Unsere Projektleitung vor Ort, die Tochter des Pastors namens Vera, kümmert sich seit ihrem Praktikum im Wichernhaus Freiburg auch in der Ukraine um alte Menschen. Das will sie nun in größerem Stil tun und baut gemeinsam mit der Gemeinde vor Ort ein Pflegeheim. In Deutschland würde man einen Projekt- und Finanzierungsplan aufstellen und erst mit dem Spatenstich beginnen, wenn die Finanzierung steht. In der Ukraine läuft das anders: Man hat ein bisschen Geld über und fängt einfach mal an zu bauen – wird schon gut gehen. Man merkt ihnen an: Sie vertrauen komplett auf Gott und gehen einfach los. Auch hier kann-

te ich viel lernen – trotz oder gerade wegen der total „undeutschen“ Art, mit Plänen und Visionen umzugehen. Inzwischen steht der Rohbau komplett und auch der Innenausbau geht voran.



Wie bereits bei meinem ersten Ukraineaufenthalt, bei dem mir vor allem die Selbstlosigkeit der Pflegeeltern aufgefallen ist, sind Hoffnung und Gottvertrauen trotz all der widrigen Umstände weiterhin die hervorstechenden Lektionen, die mir zu lernen ermöglicht wurde. Unsere Arbeit für diese Menschen kann dadurch nur positiv beeinflusst werden. Vielen Dank, dass Sie alle uns helfen, diese Hoffnungsspender zu unterstützen und dass Sie dadurch selbst zu Hoffnungsspendern werden!

Tobias Adler

+++Patensuche+++

Anastasia und Dima sind Zwillinge. Ihre Mutter war nicht in der Lage, sich um die Kinder zu kümmern, weshalb sie zweieinhalb Jahre im Waisenhaus verbracht haben. Als Tanja Nikolaenko, Tochter des Pastors in Pershotravneve, von den Kindern gehört hat, nahm sie diese in ihre Familie auf.

Wenn Sie gerne Pate für ein Kind in der Ukraine werden wollen, melden Sie sich einfach unter patenschaften@seinlaedele.de



Anastasia Hlushchenko, 02.02.2007

Anastasia ist sehr neugierig und stellt viele, schwierig zu beantwortende Fragen. Sie singt in der Kirche und in der Schule, oft auch alleine. Anastasia ist eine kreative Person. Heute träumt Anastasia von einem festlichen Kleid und Schuhen mit Absätzen. Sie träumt davon, Ärztin zu werden. Dieser Traum motiviert sie, in der Schule gut aufzupassen.



Dima Hlushchenko, 02.02.2007

Dima ist sehr ordentlich und will am liebsten mehrmals täglich baden. Es macht ihm Spaß, sein Zimmer aufzuräumen. Er mag Autos und spielt gerne mit Modellen. Dima liebt das Wasser sehr, liebt es zu baden und zu schwimmen. Dima träumt von einem Flugzeug mit Fernsteuerung.

Reise zwischen den Kulturen

Eine Reise zwischen den Kulturen – das erleben die Jugendlichen aus der Ukraine, die ihren Europäischen Freiwilligendienst (EFD) mit dem S'Einlädele in Freiburg und Berlin leisten, am eigenen Leib. Wie sie damit umgehen, welche Chancen der Freiwilligendienst bietet und wie die Zukunft des EFD aussehen kann, berichten Julia Polyvka, Koordinatorin auf ukrainischer Seite, Heidrun Walter, ihr deutsches Pendant, Verantwortliche des S'Einlädele sowie die Freiwilligen selbst. Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend voller gelebter Erfahrungen und lassen Sie sich mit uns auf eine Reise zwischen den Kulturen ein. Herzliche Einladung, der Eintritt ist frei!

Der Informationsabend findet am **Donnerstag, den 07.06. um 19:30 Uhr** im [Café Satz](#), Guntramstraße 57 • Freiburg, statt.



Erasmus+

Brassmusik vom Feinsten

Unsere fünf Musiker, das Brass Quintett Kiew, ist vom 07. bis zum 23.07. in Deutschland und noch an einigen Terminen buchbar. Egal ob Sommerfest, Firmenjubiläum, Hochzeit oder Geburtstagsfeier: Die fünf Profis haben für jedes Format die passenden Stücke. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Tobias Adler ☎ 01 76 / 20 57 06 66. Es gibt auch eine neue CD: Swinging Brass!

Austausch unter Sammlern

Am 25.06. um 19:30 Uhr findet im Café Satz bei ukrainischen Spezialitäten und Getränken ein Treffen der Weihnachtspäckchensammler statt. Wir wollen uns einerseits näher kennenlernen, andererseits aber vor allem austauschen über die Weihnachtspäckchen, über Schwierigkeiten und Chancen, über Vorgehensweisen, wo man sich gegenseitig etwas abschauen kann und Fragen klären. Wir wollen von Ihnen lernen, was wir besser machen können, wie wir Sie noch besser unterstützen können. Herzliche Einladung an alle Päckchensammler!

Masha mit 3.000 € geholfen



Die Fastenaktion war erfolgreich! Durch Ihre Spenden und die Kooperation mit der Blutspendezentrale kamen fast 1.500 € zusammen, die wir noch auf 3.000 € aufgestockt

haben. Die Summe wird nun für Behandlung und Reha von Masha eingesetzt. Vielen Dank!

Tausende Weihnachtspäckchen

Es ist an der Zeit, „Danke“ zu sagen. Dafür, dass Sie mit Ihren Sach- oder Geldspenden und selbstgepackten Päckchen dazu beigetragen haben, fast 3.700 Weihnachtspakete in die Ukraine zu schicken. Die Pakete sind jetzt verteilt und haben tausende von Kindern, Familien und Senioren glücklich gemacht. Wir sind sehr froh über dieses wunderbare Ergebnis und wissen, dass das ohne Sie nicht möglich gewesen wäre. Vielen, herzlichen Dank!

Flohmarkt

Am 09.06. findet von 10-17 Uhr der allseits beliebte Straßenflohmarkt von S'Einlädele und S'Antiqua in der Guntramstraße/Ecke Wannerstraße statt.

Herzliche Einladung zum Schmökern, Schnäppchenjagen und Staunen bei Crêpes und Kaffee.

Weihnachtsfeier des S'Einlädele



Ja, auch im Sommer darf man über Weihnachten nachdenken. Wir, das Team des S'Einlädele, denken im Moment vor allem gerne daran zurück: Ende 2017 konnten alle MitarbeiterInnen, Ehrenamtliche und sonst mit unserer Arbeit Verbundene das gemeinsame Jahr bei der S'Einlädele-Weihnachtsfeier ausklingen lassen. Eine ganz schön große Anzahl von Menschen, die da an einem Strang zieht... seien Sie mit dabei!

Hoffnung Heute: Vorankündigung

Am 12.10. findet spätnachmittags und abends das 25-jährige Jubiläum der S'Einlädele-Ukrainehilfe in der Pauluskirche statt. Unter dem Thema „Hoffnung Heute“ wird die Veranstaltung vor allem unser Ziel für die Zukunft ins Auge fassen: Nämlich Hoffnung zu schenken für Bedürftige in der Ukraine, nicht morgen, sondern heute. Am 14.10. wird außerdem ein Festgottesdienst ebenfalls in der Pauluskirche stattfinden. Einladung und nähere Informationen folgen noch, bitte halten Sie sich den Termin schon einmal frei. Herzlichen Dank!

Neues aus der Holzwerkstatt

Die Holzwerkstatt zur Wiedereingliederung langzeitarbeitsloser Menschen bietet neben Wohnungsaufösungen und ähnlichen Dienstleistungen auch Secondhandwaren an. Im Lagerverkauf (Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr) und bei regelmäßigen Flohmärkten. Der nächste Termin ist am 23.06. von 10 bis 16 Uhr. Außerdem findet am 14.07. das große Hoffest mit Brassmusik des Brass Quintett Kiew und Spieleangebot für Kinder statt.

Autoteilespender gesucht

Sie kennen das sicher: Immer dann, wenn man es am wenigsten gebrauchen kann, geht irgendwas kaputt. Ob Waschmaschine oder Gefrierschrank, der Drucker vom PC oder eben das Auto. Genau das ist einer unserer Projektleiterinnen im Charkov-Gebiet, Vera, passiert. Ihrem Opel Combo gehen nach und nach die Lichter aus. Ganz konkret müssen nun vier

Motorteile ersetzt werden. Eines kostet um die 500 €. Wir werden Vera dabei unterstützen. Wenn Sie mithelfen wollen, spenden Sie gerne unter dem Stichwort „Vera Auto“. Vielen herzlichen Dank!

Eilmeldung

Auch unser Auto, mit dem wir jeden Tag Sachspenden abholen, Einkäufe tätigen, Altpapier und Leergut wegfahren sowie Transporte in unser Lager in Schopfheim erledigen, hat einen teuren Motorschaden erlitten. Das auf Erdgasantrieb umgerüstete Fahrzeug braucht unbedingt Ersatz für vier defekte Gaseinspritzdüsen, Kostenpunkt 1.200 €. Wir brauchen hier dringend Ihre Unterstützung mit dem Verwendungszweck „S'Einlädele Auto“. Vielen Dank!

Humanitäre Hilfe

Im Jahr schicken wir zwischen 10 und 14 LKW auf die Reise. Vollgepackt mit Ihren Sachspenden und weiteren wichtigen Hilfsgütern fahren sie in die Ukraine, um dort bedürftigen Kindern, Senioren und Familien zu helfen. Tonnenweise wird so den Menschen dort die Liebe Gottes ganz deutlich erfahrbar gemacht. Vielen Dank für all die Sach- und Geldspenden, die auf diese Weise ganz direkt helfen. Die Humanitäre Hilfe ist unser größtes und wichtigstes, aber auch arbeit- und geldintensivstes Hilfsprojekt. Wir freuen uns über alle, die diesen wichtigen Aspekt der Hilfe für die Ukraine mit einer Spende mit dem Verwendungszweck „Hilfstransporte“ unterstützen wollen!

Schulranzenaktion

Am 01.09. beginnt für viele ukrainische Kinder mit dem Schulanfang der sogenannte „Ernst des Lebens“. Damit dieser vollauf gelingen kann und das Lernen so richtig Spaß machen kann, ist ein stabiler Ranzen eine wichtige Grundlage. Eine oft nicht stemmbare finanzielle Herausforderung für viele Familien in der Ukraine. Das S'Einlädele möchte mit Ihrer Hilfe eine wichtige Starthilfe geben. Auch in diesem Jahr können wieder gute, gebrauchte Schulranzen bei uns abgegeben werden. Weitere Infos finden Sie unter <http://www.seinlaedele.de/schulranzenaktion.html>

++Partner++



Deutsch-Ukrainische
Gesellschaft e.V., Freiburg

S'Eine Zeit

Herausgeber: S'Einlädele, Freiburg
Gemeinnützige Gesellschaft für Mission und Seelsorge mbH
Guntramstr. 58 • 79106 Freiburg

Redaktion: Tobias Adler • Volker Höhle (ViSdP)
Tel.: 07 61 / 28 09 07 • Fax: 07 61 / 15 61 97 61
Fotos: S'Einlädele
Auflage: 3.000 Exemplare
Layout/Druck: Dekoartistda GbR

Internet: www.seinlaedele.de
E-Mail: info@seinlaedele.de
Spendenkonto:
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE60 6805 0101 0002 0413 97
BIC SWIFT: FRSPDE66XXX